Kakuzus kleine Schwester

Von SexybutbadLilith

Kapitel 4:

Madara POV

Die gesamte Mensa verfolgt das Geschehen bei Lilith und ihrer blauhaarigen Freundin. Gerade verbeugt sich Lilith entschuldigend und geht dann schnell aus der Mensa. Ich verfolge sie mit meinen schwarzen Augen bis ich sie nicht mehr sehen kann, dann erhebe ich mich und gehe zu der Blauhaarige.

„Die einzige die hier nur an sich denkt bist wohl du.“ sage ich als ich bei ihr zum stehen komme. Sie hat ihren Blick gen Boden gesenkt nachdem Lilith an ihr vorbei gegangen ist, schaut nun aber überrascht wieder nach oben.

„Ach halt doch die Klappe. Du hast doch gar keine Ahnung.“ schreit sie mich an und will gehen. Ich greife sie an ihrem Arm und zerre sie aus der Mensa. In einer etwas menschenleerer Ecke lasse ich sie wieder los. Die Blauhaarige stolper zwei Schritte vor und dreht sich dann wutentbrannt zu mir um.

„Was sollte das den jetzt?“ fragt sie wütend und ich schaue sie einfach stumpf an. Am liebsten hätte ich ihr einen Ohrfeige verpasst damit sie mal wieder ihren Kopf einschaltet, doch ich atme nur einem tief ein und wieder aus.

„Schrein bringt dir rein gar nichts. Und du solltest darüber nachdenken was du mit deinem gesagtem angerichtet hast. Vielleicht denkst du auch mal nach was du in ihrer Situation machen würdest, wenn du sie doch ach so gut kennst.“ sage ich und starre sie in den Boden nieder. Sie hat ihren Blick reumütig gen Boden gesenkt. Nach ein paar Minuten drehe mich zum gehen um. Doch bevor ich mich in Bewegung setzen kann hält die Blauhaarige mich am Arm fest und ich drehe mich ein Stück zu ihr. Sie hält mir einen grünen Knirps hin.

„Sie wird beim großem Baum auf dem Schulhof sein.“ erzählt sie mit gesenktem Blick und ich nehme den Schirm, dann lasse ich sie alleine stehen.

Tatsächlich finde ich Lilith an dem Baum. Sie sitzt auf dem vom Regen durchgeweichtem Boden mit angezogenen Knien. Ihre nassen Haare kleben an ihrem schönem Gesicht und auch ihre Kleidung ist bereits durchnässt. Ich stelle mich mit offenem Regenschirm neben sie. Doch sie reagiert nicht darauf. Entweder sie hat mich noch nicht bemerkt oder aber es ist ihr egal. Nach einer Weile hat sie aufgehört zu Weinen, sitzt aber dennoch weiter auf dem Boden. Still.

„Bin ich wirklich nur an mir selbst interessiert, wie sie sagt?“ fragt sie krächzend dann auf einmal flüsternd.

„Jeder Mensch ist egoistisch und in einem gewissen Maße ist das auch gut so. Ich kenne dich lange genug um sagen zu können ob du über diesem Maße liegst, aber bis jetzt würde ich sagen das du recht wenig Egoismus besitzt.“ antworte ich ihr und sie

schaut mich mit geröteten Augen an. Die Lilaäugige nickt und steht dann auf.

„Wir sollten langsam zum Unterricht.“ meint sie und ich mustere sie. Ihre Hose hat sich mit Schlamm vollgesogen und ihr Shirt klebt ihr am Körper.

„Du solltest dir lieber erst mal was anderes anziehen.“ sage ich doch sie schüttelt mit dem Kopf und setzt sich in Richtung Schulgebäude in Bewegung. Ich ziehe meine Augenbraue hoch und folge ihr dennoch kommentarlos. Während sie das Schulgebäude schon betritt, mache ich schnell den Regenschirm zu. Ich greife sie am Arm und ziehe sie in Richtung meines Spindes. Dort angekommen, öffne ich ihn schnell und nehme ein Handtuch raus und reiche es ihr. Dankend nimmt sie es und trocknet sich zumindest ein bisschen ab. Ich schaue hinter sie, als ich etwas blauhaariges sehe. Liliths Freundin kommt auf uns zu.

„Es tut mir leid was ich gesagt habe.“ entschuldigt sie sich und verwirrt dreht die Lilahaarige sich

um.

„Was ich sagte meinte ich nicht so. Du bist nicht wie deine Eltern und...und ich würde denke das selbe wie du machen, wenn...wenn ich in deiner Situation wäre.“ fährt sie fort und Lilith lächelt warm. Die Lilahaarige geht auf die Blauhaarige zu und umarmt sie. Schluchzend umarmt diese sie auch. Ich schließe meinen Spind und gehe zu meinem Unterricht.

Lilith POV

Zusammen mit Izanami gehe ich auf die Mädchen Toilette. Sie gibt mir den Beutel und schnell gehe ich in einer der Toilettenkabinen und ziehe mir die Sachen an.

„Wie kommt es eigentlich das du so schnell deine Meinung geändert hast?“ frage ich sie während ich mich umziehe.

„Madara hat mich zur Seite genommen und mir ins Gewissen geredet.“ antwortet sie. 'Ich muss mich wohl bei ihm bedanken.' Denke ich, trete wieder raus und Iz mustert mich komisch.

„Gewöhnungsbedürftig dich in Farbe zu sehen.“ meint sie und lächelt mich an. Ich bin froh das wir den Streit, falls man es überhaupt so nen kann, so schnell beendet habe und uns wieder vertragen haben. Ich schaue mich im Spiegel an. Meine nassen Haare liegen flach an meinem Kopf und mein Körper kleidet nun ein dunkelgrünes Shirt und eine dunkelblaue Sporthose. Ich zucke mit den Schultern und stecke meine nassen Klamotte in den Beutel. Mit Iz gehe ich dann aus den Toiletten. Sie verabschiedet sich und joggt zu ihrem Unterricht. Auch ich mache mich auf. Kurz bleibe ich vor dem Raum und atme tief ein ehe ich klopfe und die Tür öffne. Orochimaru nickt mir zu und deutet mich zu setzten. Irgendjemand scheint ihm schon Bescheid gesagt zu haben. Schnell setze ich mich auf einen freien Platz.

Es klingelt zur Mittagspause und ich will gerade den Raum verlasse.

„Lilith, komm doch bitte mal kurz her.“ ruft Orochimaru mich zurück. Ich gehe zu seinem Tisch. Er reicht mir Blätter und ich nehme sie. Kurz überfliege ich die erste Seite. Es ist das Referat von Madara und meinem Bruder. 'Stimmt... Ich hab ihn ganz vergessen zu fragen wie es war.'

„Sag mir die Wahrheit, haben dein Bruder und Madara das selbst gemacht oder hast du es gemacht?“ fragt mein Lehrer mich und ich schaue ihn an.

„Sie haben das selbst gemacht. Ich habe es dann nur nochmal gelesen und vielleicht ein bisschen korrigiert.“ antworte ich ihm Wahrheitsgemäß und er nickt zufrieden, dann entlässt er mich und ich gehe in die Mensa. Dort angekommen suche ich meine blauhaarige Freundin, kann sie aber nirgends entdecken. Die Akatsukis kann ich auch

nirgends finden. Schulterzuckend gehe zu unserem Stamplatz und setze mich. Ich nehme mein Deutschsachen aus meinem Rucksack und fange an meine Hausaufgaben zu machen.

„Mal wieder am lernen.“ höre ich eine männliche Stimme hinter mir sagen und ich könnte wetten das derjenige ein Schmunzeln auf den Lippen hat. Ich drehe mich zu der Stimme um. Hidan steht hinter mir und schaut über meine Schulter, dann deutet er auf den Stuhl neben mir.

„Darf ich?“ fragt er und ich nicke. Der Grauhaarige setzt sich neben mich und ich drehe mich wieder um. Meinen Kopf wende ich Hidan zu und schaue ihn fragend an.

„Tobirama hat dich schon ne Weile beobachtet und bevor er auch noch zu dir kommt, da dachte ich das du lieber mich hier hättest als ihn.“ erklärt er grinsend und ich nicke.

„Wohl wahr, aber wo sind die anderen?“ frage ich ihn und wende mich meinen Hausaufgaben zu.

„Glaube die meisten haben schon Schluss. Ich bin auch nur hier weil ich nachsitzen muss und Madara ist auch noch hier, der ist aber eben auf Klo.“ antwortet er und beobachtet mich. Die Deutschhausaufgaben sind schnell fertig gemacht und so packe ich alles wieder in meinen Rucksack.

„Und wo ist deine blauhaarige Freundin?“

Ich zucke mit den Schultern.

„Weiß nicht. Eigentlich wollten wir uns hier treffen, aber sie ist nicht hier, wie du siehst.“

Hidan nickt und schaut mit seinen lila Augen zum Eingang der Mensa.

„Tze, wenn Tobirama weiter hier hin schaut bekommt er meine Faust zu spüren.“ knurrt er und schaut mich an. Ich ziehe eine Augenbraue hoch. Jemand setzt sich Hidan gegenüber. Der Grauhaarige nickt demjenigen zu, genau wie ich. Madara schaut nur kurz wo anders hin und wendet sich dann Hidan zu.

„Was hat der Weißhaarige eigentlich für ein Problem?“ fragt Madara Hidan, dieser zuckt mit den Schultern und tätschelt dann meinen Kopf. Genervt schaue ich den Grauhaarigen an.

„Hat was mit ihr hier zu tun. Hatten wohl mal was miteinander oder so.“ sagt er dann und ich ziehe meine Augenbraue hoch.

„Mit dem hatte ich sicher nichts.“ meine ich und nun liegen die vier Augen auf mir. Hidan hört endlich auf mich wie einen Hund zu tätscheln und ich atme genervt aus.

„Sah aber früher so aus. Ihr habt immer zusammen abgehangen und alles zusammen gemacht.“ erklärt Hidan seine falsche Schlussfolgerung.

„Er war mein bester Freund, mehr nicht. Können wir das Thema jetzt sein lassen?“ frage ich in die Runde und die Beiden nicken. Es kehrt Ruhe ein. Madara und Hidan werfen sich irgendwelche Blicke zu und ich schüttel den Kopf und suche die Menge nochmal nach dem blauen Haarschopf meiner Freundin ab. Tatsächlich entdecke ich ihn am Eingang der Mensa. Sie redet mit einem schwarzhaarigem Junge, wenn mich nicht alles täuscht ist das Sasuke Uchiha.

„Bist du eigentlich mit Sasuke verwandt?“ frage ich und drehe meinen Kopf zu Madara. Dieser nickt.

„Ja ist mein Cousin. Wie kommst du auf den?“

„Iz redet gerade mit ihm.“ meine ich schulterzuckend. Madaras schwarze Irden schweifen zu meiner Freundin und wieder zu mir. Wieder kehrt Stille ein.

„Wieso bist du eigentlich noch hier, Madara?“ unterbricht Hidan die Stille und wir schauen ihn an. Er scheint kurz zu überlegen bevor er antwortet. Er zuckt mit den Schultern.

„Hab mein Schlüssel vergessen und Izuna müsste gerade beim Arzt sein.“ sagt er und scheint teils die Wahrheit zu sagen, aber auch ein Stück weit zu lügen. Bevor Hidan oder ich das weiter hinterfragen können kommt Izanami an unseren Tisch.

„Hey, sorry für die Verspätung Lil. Mein Kunstlehrerin wollte mich noch sprechen.“ entschuldigt sie sich und ich nicke.

„Macht doch nichts.“ meine ich nur dazu und winke lächeln ab. Sie setzt sich mir gegenüber. Schüchtern schielt sie zu Madara rüber, der Unterhält sich gerade mit Hidan. Ich grinse und trete Hidan unter dem Tisch.

„Alter, was sollte das?“ fragt er mich pissig. Ich grinse nur unschuldig.

„Das ist Izanami, Izanami das sind Hidan und Madara.“ stelle ich sie gegenseitig vor. Die beiden Kerle nicken ihr nur zu und Iz nickt zurück, dann wenden sie sich wieder ihrem Gespräch zu. Augen rollend schaue ich meine Freundin an.

„Typisch Männer.“ meine ich zu ihr und sie lacht.

„Kannst du aber laut sagen.“ lacht sie und wedelt mit ihrer Hand vor ihrem Gesicht.

„Was soll das den bitte heißen?“ fragt Hidan bissig und ich winke ab.

„Nichts, nichts. Gehen wir schon mal zur Sporthalle?“ frage ich meine Freundin und diese nickt erleichtert. Wir nehmen unsere Taschen und stehen auf.

„Man sieht sich.“ verabschieden wir uns und gehen zur Halle.

Es steht schon ein Grüppchen vor der Halle und wartet auf das baldige Pausenende und auf den Lehrer. Dieser kommt sogar schon vor Pausen Ende und schließt die Halle auf. Die Schüler trotten alle rein und teile sich auf die Umkleiden auf. Ich stelle meinen Rucksack in der Kabine ab und ziehe mit die Schuhe von Iz großer Schwestern an. Wartend setze ich mich auf eine der Bänke die hier in der Umkleide stehen. Meine blauhaarige Freundin zieht sich in Windeseile um und wir gehen zusammen in die Halle. Izanami hat sich eine Wasserflasche mitgenommen und stellt sie zu den anderen Flaschen in eine Kiste. Nach kurzer Zeit sind alle Schüler anwesend und unser Lehrer geht die Anwesenheitsliste durch. Bei fehlenden Schüler macht er einen Strich. „Lilith Nonahara?“ ruft Herr Gai und will schon den Strich machen.

„Anwesend!“

Verwundert schaut er hoch, dann grinst er und hält den Daumen hoch.

„Du hast wohl doch endlich das Feuer der Jugend in dir entdeckt.“ bringt er seinen Spruch.

„Wohl eher weniger.“ lache ich künstlich und gequält. Doch mein Lehrer überhört dies und geht weiter die Liste ab.

„Gut, wir fangen an mit 30 Runden laufen draußen, dann geht es weiter mit 30 Sit-Ups, 20 Liegestütze und zum Schluss des Aufwärmens noch mal 10 Runden laufen. Los geht es.“ übermotiviert wie immer läuft Herr Gai raus und wir Schüler folgen ihm widerwillig. Draußen fangen alle an zu laufen. Es hat zum Glück aufgehört zu Regnen, denn mein Lehrer hätte uns auch bei Regen draußen laufen lassen, doch so bleiben wir wenigstens alle trocken und es ist etwas angenehmer zum laufen. Izanami läuft neben mir und ihr scheint das alles nichts aus zu machen. Gut, sie macht ja auch regelmäßig dieses Tortur mit, irgendwas muss es ja bringen. Doch ich bin schon nach der zweiten Runde fix und fertig. Ein paar anderen geht es auch so, aber die meistens halten es tatsächlich durch. Sobald Iz ihre 20 Runde fertig hat gehe ich mit ihr zusammen zu den Sit-Ups über. Ich fange an und Iz kniet sich auf meine Füße um es mir zu erleichtern. Gerade so schaffe ich die 20 Sit-Ups. Außer Puste und mit Nassen Rücken und Hintern tausche ich die Plätze mit meiner Freundin. Bei ihr gehen die Sit-Ups schneller und sehen auch wesentlich besser aus als bei mir.

„Vielleicht sollte ich doch öfter zum Sport kommen.“ murmle ich in Gedanken. Iz hört

es trotzdem und grinst als wir mit den Liegestützen anfangen.

„Keine schlechte Idee. Schaden würde es dir auf jeden Fall nicht.“ meint sie locker während sie die Liegestützen macht. Ich bleibe nach der Zweiten einfach liegen.

„Willst du damit sagen das ich dick bin?“ frage ich beleidigt und meine Freundin lacht.

„Nein, nur extrem unsportlich.“ meint sie lachend und beendet ihre Liegestütze. Mühsam stehe ich wieder auf und zusammen fangen wir an zu laufen. Dieses mal schaffe ich sogar drei Runden. Iz beendet schnell die 10 Runden und wir gehen wieder rein. Die meisten sind schon da und der Rest kommt kurz nach uns. Unser Stufenleiter ist auch da und verteilt Blätter. Als ich eins hab überfliege ich kurz das Blatt. Die Gruppeneinteilung steht nicht drauf, nur in welchem Rahmen wir etwas machen dürfen, wie viel Zeit wir haben und wie viel Geld wir zur Verfügung haben. Ich schaue Iz an und sie lächelt mich an.

„Gut, ich komme, dann jetzt mal zu der Gruppeneinteilung. Diejenigen die ich aufrufe kommen nach vorne und könne dann gehen, wir beenden die Stunde heute mal eher. Also Naruto, Sakura und Sasuke.“ erklärt unser Stufenlehrer und ruft die ersten auf. Die Halle wird immer leerer und am Ende sitzen nur noch Iz und ich hier.

„Als letztes dann noch Lilith, die überraschenderweise mal in Sport anwesend ist, und Izanami.“ sagt unser Lehrer und ich verdrehe die Augen. Zusammen mit Iz gehe ich zu ihm.

„Ihr werdet mit Madara und Deidara das Projekt auf die Beine stellen. Hier sind deren Nummern, meldet euch am besten heute noch bei ihnen. Dann war es das.“ entlässt uns der Lehrer, gibt uns jeweils einen Zettel mit Nummern und wir nicken. Schnell gehen wir in die Umkleide. Ich nehme als erstes mein Handy und speicher die Nummern ein, dann tippe ich eine Nachricht an Madara.

>Wo bist du gerade? Hab schon Schluss. LG Lilith.<

Mein Handy stecke ich wieder weck und wechsel meine Schuhe. In meinem Rucksack vibriert mein Handy. Ich nehme es raus und schultere meinen Rucksack.

>Bei meinem Motorrad. Woher hast du meine Nummer?<

>Erzähle ich dir gleich.<

Meine grünäugige Freundin ist auch fertig und zusammen verlassen wir die Sporthalle, gehen durchs Schulgebäude auf die andere Seite. Wir machen noch einen kurzen Zwischenstopp bei meinem Spind und ich nehme den Helm raus. Draußen bleibe ich am Treppende stehen. Meine Freundin will schon Richtung Bushaltestellen gehen, als sie sich verwirrt zu mir umdreht.

„Fährst du nicht mit dem Bus?“ fragt sie verwirrt und ich schüttel den Kopf.

„Nein, ich werde mitgenommen.“ antworte ich ihr, sie nickt und sieht dann das ihr Bus schon da ist. Schnell verabschiedet sie sich von mir und rennt zu dem Bus. Ich schlendere über den Parkplatz zu Madara. Der telefoniert gerade, als ich bei ihm ankomme. Er nickt mir kurz zu und ich zurück. Er verabschiedet sich und legt auf.

„Also dein Bruder wird das ganze Wochenende nicht nach Hause kommen.“ sagt er und ich nicke. Stimmt der hat mir ja auch geschrieben. Ich hole mein Handy aus der Hosentasche und öffne die Nachricht meines Bruders.

>Komme das Wochenende nicht nach Hause.<

Meine Augen verengen sich zu Schlitzchen. Ein paar mehr Infos wären schon ganz nett, aber naja so ist mein Bruder halt. Ich stecke mein Handy wieder weg und schaue Madara an.

„Wir holen erst ein paar Sachen bei dir und fahren dann zu mir, würde ich sagen. Wenn du willst kannst du auch das ganze Wochenende bei uns bleiben.“ sagt der Schwarzhaarige während er sich auf sein Motorrad setzt und sich den Helm anzieht.

Ich nicke und setze auch den Helm auf, ehe ich mich hinter Madara setze und mich festhalte.